



Gemeinde

Ranggersdorf

Textliche Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2020

gemäß § 54 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020, zum Rechnungsabschluss 2020

1. Umsetzung der mit dem Voranschlag 2020 verfolgten Ziele und Strategien:

Das wesentlichste Ziel war natürlich, die geplanten Voranschlagsbeträge nicht zu überschreiten.

Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf unseren Haushalt wurden - so gut es geht - im Nachtragsvoranschlag dargestellt.

2. Beschreibung des Haushaltes:

2.1. Wesentliche betragsmäßige Abweichungen zum Voranschlag im Allgemeinen:

Durch das Schneechaos am Ende des Jahres 2020 ergeben sich starke Abweichungen zum VA. In Summe waren am Ansatz 8140 Straßenreinigung in der operativen Gebarung € 55.700 vorgesehen, die Aufwendungen (incl. einer Rückstellung für ausstehende Rechnungen Räumdienste von € 150.000) beliefen sich auf € 209.815,97.

Die vorsichtig geschätzte Kommunalsteuer konnte trotz Corona-Krise den VA in der Höhe von € 230.000 um € 50.535,15 übersteigen.

Die im 1. NTVA um € 172.200 reduzierten Ertragsanteile, konnten nun doch den VA um € 16.056,11 übersteigen.

2.2. Abschlusstand wesentlicher Maßnahmen im Besonderen:

Die Corona-Krise erforderte extreme Sparsamkeit und Abwägung der Notwendigkeit von diversen Ausgaben.

Die Vorhaben Softwareumstellung ZA, EDV Volksschule 2020, Instandsetzung Stützmauern, Sanierung Marterleweg, Sanierung Modellwege, GIS-Gde.Karte, KWR-Aufstockung Stammkapital und Aufschließung Gewerbegebiet Lainach II konnten ausgabenseitig zur Gänze abgeschlossen werden.

Die Neuerrichtung des AWSZ Lainach konnte ebenfalls positiv abgewickelt und 2020 nahezu fertiggestellt werden.

Die Aufschließung Wirtareal-Ortsraumverdichtung wird nicht wie geplant zur Ausführung kommen, hier wird es eine planliche Projektänderung geben.

Das gleiche gilt für den Überschuss aus dem Grundankauf Wirt-Areal.

Für die Vorhaben Maßnahmen Unwetterschäden 2018, Haltestellenhäuser und Kinderspielplätze/Bewegungspark fallen 2021 noch Investitionen an. Die Kanal-Bauabschnitte BA03 und BA04 sowie der Ausbau der Zuleitung Hochbehälter WVA Rangersdorf wurden noch nicht kollaudiert. Wir erwarten für alle 3 Bauvorhaben 2021 eine abschließende Kollaudierung. Die Sanierung der Gde. Straßen BA03 und BA04 können ebenfalls erst nach Bekanntwerden der Ergebnisse der Kollaudierung abgeschlossen werden.

3. Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung:

3.1. Summe der Erträge und Aufwendung:

Erträge:	€ 3.681.396,49
Aufwendungen:	€ 3.804.890,38
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 111.404,98
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€ 16.298,70

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€ -28.387,61
--	--------------

3.2. Summe der Einzahlungen und Auszahlungen (voranschlagswirksam):

Einzahlungen:	€ 4.194.529,08
Auszahlungen:	€ 4.511.655,56

Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -317.126,48
---	---------------

3.3. Summe der Einzahlungen und Auszahlungen (nicht voranschlagswirksam)

Einzahlungen:	€ 1.939.583,83
Auszahlungen:	€ 1.972.013,03

Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -32.429,20
---	--------------

3.4. Veränderung an Liquiden Mitteln:

Anfangsbestand liquide Mittel:	€ 1.141.105,04
Endbestand liquide Mittel:	€ 791.549,36
davon Zahlungsmittelreserven	€ 887.162,44

3.5. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungshaushaltes:

EHH

Die Summe der Erträge überstieg den VA um ca. € 77.000, wodurch die Summe der Aufwendungen (die incl. der Rückstellung für ausstehende Rechnungen um über € 91.000 den VA überstiegen) gut abgedeckt werden konnten.

FHH

Dadurch dass in Summe die Einzahlungen der operativen Gebarung den VA leicht überstiegen und die Auszahlungen um über € 160.000 unterschritten hat sich der Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung um € 186.674,08 gegenüber dem VA erhöht.

In der investiven Gebarung ist jedoch ersichtlich, dass durch fehlende Umsetzungen in diesem Bereich auch die Kapitaltransfers natürlich fehlen, was eine Unterschreitung des VA2020 in der Höhe von € 143.748,92 zur Folge hat.

Ausgabenseitig wurde der VA der investiven Gebarung jedoch kaum unterschritten, was v.a. durch die Überziehungen im Bereich AWSZ Lainach zu erklären ist, das 2020 noch fast zur Gänze fertiggestellt werden konnte (KTZ für den letzten Bauabschnitt fließen erst 2021), Überziehungen bei der Aufschließung Gewerbegebiet Lainach II sowie bei den Bauvorhaben Kanal BA03 und BA04.

Die Verschlechterung unserer Liquidität ist in der Veränderung der liquiden Mittel (SA7) ganz deutlich abzulesen. (- € 349.555,68)

3.6. Vermögensrechnung:

Summe AKTIVA:	€ 30.166.699,64
Summe PASSIVA:	€ 30.166.699,64
Nettovermögen (Ausgleichsposten)	€ 4.235.805,12

3.7. Analyse des Vermögenshaushaltes:

AKTIVA

Das langfristige Vermögen ist um € 143.682,48 auf € 29.047.326,07 gestiegen. Zum Beispiel ist es im Bereich der Sachanlagen gelungen, trotz der hohen AfA-Beiträge einen Zuwachs von € 378.226,39 zu erzielen. Der Grund dafür ist v.a. das im Bau befindliche AWSZ-Lainach.

Bei den Beteiligungen (KWR) wurde in der EB bereits der Abschluss 2019 aufgenommen, ein neuerer Abschluss ist noch nicht vorhanden, deshalb keine Veränderung.

Die ebenfalls auf der Aktivseite dargestellten langfristigen Forderungen (KPC-Förderungen) haben sich von € 3.618.264,85 um € 234.543,91 vermindert. Die Forderungen haben sich um den ausbezahlten Jahres-Förderungsbetrag 2020 vermindert. (ohne 2.HJ. BA03 und BA04 da ausgesetzt)

Das kurzfristige Vermögen hat sich um € 128.342,61 auf € 1.119.373,57 verringert. Die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um € 88.236,55 Gestiegen, was nahezu zur Gänze auf die in Rechnung gestellte Forderung aus dem Verkauf des alten ASZ-Lainach zurückzuführen ist.

Bei den liquiden Mitteln ist ganz deutlich unsere stark abgesunkene Liquidität zu erkennen.

PASSIVA

Das Nettovermögen (Ausgleichsposten) ist von € 4.729.685,72 um € 493.880,60 gesunken.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz musste um € 370.386,71 korrigiert werden. Die Fehlenden Kapitaltransferzahlungen für die Zufahrt/Gewerbegebiet wurden nachträglich in die EB aufgenommen.

Das kumulierte Nettoergebnis ändert sich um € -28.387,61 auf nunmehr € 8.206,86.

Bei den Haushaltsrücklagen sieht man den Rückgang auf den Sparbüchern – größter Rückgang auf der Müllrücklage (€ 95.000 für Bau neues AWSZ) Durch die Zuführung der Einsparungen der Feuerwehren zum verfügbaren VA2020 (wie im Gemeinderat seit Jahren festgelegt) Anfang 2021 zu den Sparbüchern der FF. Lainach (€ 8.590,77) und der FF. Tresdorf (€ 1.462,42) scheint diese Summe in der Aktiva unter B.III.2 nicht auf. Geldmäßige Abwicklung von € 10.053,19 im Jahr 2021.

In dem Zuwachs an Investitionszuschüssen sind natürlich auch die KTZ für die Zufahrt/Gewerbegebiet enthalten, die gegen den Saldo der Eröffnungsbilanz gebucht wurden.

Die langfristigen Finanzschulden konnten durch Tilgungen um € 511.242,75 auf € 10.080.499,00 reduziert werden.

In den kurzfristigen Finanzschulden sind nun negative Bankkonten ersichtlich. (€ 145.120,04)

Für die enormen Kosten/Schneeräumung wurde eine Rückstellung in der Höhe von € 150.000 für ausstehende Rechnungen gemacht.

3.8. Stand und Entwicklung des Gemeindevermögens und der Finanzschulden:

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation werden in naher Zukunft wohl kaum große Investitionen bzw. Anschaffung von Vermögen möglich sein, während die AfA sukzessive unsere Sachanlagen vermindert.

Die großen Darlehen, die wir aufgrund der Verpflichtung zum Bau eines riesigen Kanalnetzes aufnehmen mussten, sollen so schnell wie möglich getilgt werden, aber auch eine Geldreserve muss geschaffen werden, um die KWWF-Darlehen, die nach 25 Jahren in 10 Jahresbeträgen fällig werden, bedienen zu können.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015: